



Baierbrunner Streiflichter ÜWG

Informationen aus Baierbrunn Nr. 115 Oktober 2010
Herausgegeben von der Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn e.V.



Foto: privat

Baierbrunner Auftritt auf der diesjährigen Jubiläumswiesn

Am großen Trachten- und Schützenfestzug konnten diesmal 42 Schützinnen und Schützen der Altschützen Baierbrunn als Vertreter Oberbayerns teilnehmen. Sie begleiteten ihre noch amtierende Landes-Jugendschützenkönigin Julia Jauß. Hinter dem Löwenbräu-Prachtgespann, den Bezirksfahnen und -vertretern des Schützenbezirks Oberbayern und vor dem Fanfaren- und Spielmannszug aus Altstadt gaben der Altschützenblock mit den grünen Jacken der Schützen und roten Schürzen der Damen ein prächtiges Bild. Bei idealem Wiesnwetter und begeisterten Zuschauern marschierten sie wie auf Flügeln durch die Münchner Innenstadt zum Schützenfestzelt auf der Wiesn.

Geschichte erleben

Waren Sie schon mal auf einem der Baierbrunner Kirchtürme? Kennen Sie das Haus des Künstlers Lothar Fischer von innen? Oder wissen Sie das Geheimnis der Tafeln I und VIII des Kreuzwegs in der alten Kirche?

Was ist der „Tag des offenen Denkmals“?

Dies und noch viel mehr können Sie am Tag des offenen Denkmals erleben. Dieser Aktionstag am zweiten Sonntag im September geht auf eine Initiative Frankreichs zurück. In Deutschland fand der Tag des offenen Denkmals erstmals 1993 statt. Inzwischen werden in 48 europäischen Staaten historische Bauten und Stätten Besuchern geöffnet, die normalerweise nicht oder nur zum Teil zugänglich sind. Die Idee dahinter ist „Geschichte zum Anfassen“: Ein breites Publikum soll für die Bedeutung des kulturellen Erbes und der Denkmalpflege sensibilisiert werden. Bundesweit wird der Tag des offenen Denkmals durch die DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ koordiniert, aber natürlich lokal durchgeführt.

Der Tag des offenen Denkmals in Baierbrunn

In Baierbrunn hat der Verein für Heimatpflege e.V. (www.heimatverein-baierbrunn.de) die Organisation dieses Tages übernommen. Den Baierbrunner Bürgern wird dabei der besondere Service geboten, dass die Veranstaltungen jeweils am Samstagnachmittag stattfinden, so dass am Sonntag andere Angebote zum Tag des offenen Denkmals besucht werden können.

Die erste Aktion fand 2000 in Form der Besteigung des Kirchturms unserer Pfarrkirche statt. Es folgten unter anderem ein Besuch des Wytttenbachhauses im Forstener Park, eine Führung durch den

Höllriegelpark am Isarhang, die Begehungen der südlichen und nördlichen Baierbrunner Flur und im letzten Jahr die Besichtigung des Hauses vom bekannten Bildhauer Lothar Fischer in der Herrmann-Roth-Straße.

Der Tag des offenen Denkmals 2010: Die alte Dorfkirche

In diesem Jahr stand die alte Dorfkirche auf dem Programm. Etwa 20 Interessierte folgten zuerst den Ausführungen von Alfred Hutterer über bauliche Besonderheiten der Kirche. Anschließend stellte Pfarrer Carl-Friedrich Burkert kunsthistorische Aspekte der Dorfkirche dar.

So konnte man erfahren, dass bereits für das 8. Jahrhundert die ersten christlichen Bestattungen nahe dem heutigen Standort der Kirche verbürgt sind. 776 wird eine Steinkirche erwähnt, die spätestens seit 1175 dem Heiligen Petrus geweiht war. Bis 1501 wurde diese Kirche – bereits an ihrem heutigen Platz – erneuert. Das Baumaterial holten sich die Baierbrunner zum Teil von der 1421 zerstörten Burg. Doch der 30-jährige Krieg und die anschließende Pest löschten die Bevölkerung vollkommen aus und fügten der Kirche schweren Schaden zu. Nach der Ansiedelung vor allem österreichischer Familien wurde in Baierbrunn ab 1686 eine neue Kirche errichtet, die in ihren Grundzügen noch besteht. 1702 erhielt der Turm seine heutige Gestalt. Sieben Jahre später wurde die Kirche offiziell eingeweiht. Nach und nach kamen der Hochaltar, der Petri und Pauli geweiht ist, sowie die Seitenaltäre zu

Ehren des Heiligen Johann Nepomuk und des Heiligen Leonhard hinzu. Allerdings kreuzt die Geschichte eines anderen Seligen unsere Dorfkirche: Der Sage nach soll der Leichnam des Seligen Leopold von Ellwang bei Andechs durch wundersame Weise von zwei Ochsen nach Baierbrunn gefahren worden sein. Leopold soll hier in Baierbrunn beerdigt worden sein.

Und natürlich besuchte Papst Pius XII. in seiner Zeit als Nuntius in München nicht nur den Klettergarten und den Waldgasthof in Buchenhain, sondern auch unsere alte Kirche. Davon zeugt eine Widmung des Papstes, die sich mittlerweile im Pfarrhaus befindet.

Die jüngste Geschichte der Dorfkirche ist besonders mit den Baierbrunner Namen Bugger, Franke und Gampenrieder verbunden, die über Jahrzehnte als Mesner tätig waren (das steht auf der Rückseite der Tafel VIII des Kreuzwegs).

Leider büßte unsere alte Kirche bei der letzten Renovierung in den Jahren 1974 bis 1978 einiges von ihrer Originalität ein, wie etwa die Sonnenuhr. Zudem wurde die Statik

durch mangelhafte Betonarbeiten beeinträchtigt. Deshalb ist heute eine erneute Renovierung dringend notwendig.

Gerade wenn man die lange und bewegte Geschichte unserer Dorfkirche kennt, sollte man sich verpflichtet fühlen, sie auch weiterhin in gutem Zustand zu erhalten.



Foto: um 1960

Auch in diesem Jahr bot also der Tag des offenen Denkmals eine wunderbare Gelegenheit, Geheimnissen der Baierbrunner Geschichte auf die Spur zu kommen und die Schätze des Ortes besser kennen zu lernen.

Gisela Gojczyk

Damit die Kirche im Dorf bleibt ...

Benefizveranstaltungen für die alte Dorfkirche

Den Worten folgen Taten ...

Erinnern Sie sich noch? Beim Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde 2005 stand das Thema „... *oder bleibt die Kirche im Dorf*“ als Motto im Mittelpunkt der zahlreichen Grußworte. Dabei wurde in allen Beiträgen auf die Bedeutung und das Engagement

der Baierbrunner für ihre Kirche(n) Bezug genommen. Damals waren das Worte.

Dass die Baierbrunner den Worten aber auch Taten folgen lassen, zeigen sie heute in beeindruckender Weise. Die Restaurierung des Baierbrunner Wahrzeichens, unserer alten Dorfkirche steht an; angesichts der

dafür erforderlichen Mittel und dem vom Ordinariat von der Kirchengemeinde geforderten, erheblichen Eigenanteil von 30% eine gewaltige Aufgabe. Eine Aufgabe, bei der die zuständige Kath. Kirchenstiftung Baierbrunn aber nicht allein gelassen wird. Neben Gemeinde und einem großzügigen Sponsor engagieren sich auch viele einzelne Baierbrunner Bürger, Institutionen und Vereine für diesen guten Zweck. Darüber hinaus konnten sogar auch nicht in Baierbrunn ansässige Künstler für den guten Zweck gewonnen werden.

Bisherige Veranstaltungen

Bereits am 7. und 8. November 2009 veranstaltete Herr Dr. Gerd Heymann mit dem Baierbrunner Mal-Freundeskreis eine viel beachtete Vernissage. Von 109 ausgestellten Bildern in den verschiedensten Maltechniken konnten die acht Hobbymaler 51 Werke verkaufen. Der stattliche Erlös wurde zum größten Teil für die Restaurierung der Dorfkirche gestiftet.

Im Februar 2010 widmete die Isartaler Blasmusik unter Adi Stahuber ihr Baierbrunner Neujahrskonzert ebenfalls diesem guten Zweck. So konnten sich die Baierbrunner in der vollen Pfarrkirche über ein wunderbar gelungenes Konzert und die Kirchenstiftung über einen ansehnlichen Spendenbetrag freuen.

Im Mai 2010 folgte dann ein Orgelkonzert auf höchstem Niveau mit dem international bekannten Organisten Stefan Moser aus Icking. Herr Moser ist Baierbrunn auf besondere Weise verbunden. Er spielte nach dem überraschenden Tod des früheren Organisten Günther Hauer für längere Zeit

während der sonntäglichen Messen. Zusätzlich fungierte er in dieser Zeit auch als Chorleiter für den Kirchenchor.

Allein diese drei Veranstaltungen ergaben bereits eine Spendensumme von € 6020,-

Nachdem die alte Dorfkirche seit Jahren auch der evangelischen Kirchengemeinde für ihre Gottesdienste zur Verfügung steht, war auch dort der Wunsch entstanden, zur Sanierung beizutragen. Hierfür stellte sich am 17.09.2010 der in Buchenhain lebende 1. Solo-Kontrabassist des Bayer. Symphonieorchesters Felix F.J. Maiwald in einem Kammerkonzert mit der Aufführung der Bach Suite No.1 für Cello und Bass zur Verfügung.

Was kommt als nächstes?

Es ist wohl kaum jemand prädestinierter, sich für die Erhaltung der alten Dorfkirche zu engagieren, als der seit über 30 Jahren bestehende Kirchenchor von St. Peter und Paul in Baierbrunn. Nach diversen Urlaubsverschiebungen und vielen intensiven Proben ist es am **Samstag den 09. Oktober 2010 um 19 Uhr in der Pfarrkirche** soweit.

Auf dem Programm steht ein großes

Chor- und Orchesterkonzert

**Mit Werken von Bach, Buxtehude,
Mozart, Haydn, Mendelsohn-Bartholdy
Franck und Elgar**

**Solistin: Karin Platzer
Leitung: Stefan Moser**

Freuen Sie sich auf ein Konzert, das Sie wegen der Schönheit und der Tiefe der Musik und der Begeisterung der Interpreten berühren wird. Versäumen sie es nicht.

Was kommt danach?

Für den guten Zweck schon fest eingeplant sind im

- Nov. 2010 Konzert mit Waltraud Jauß,
Jan./Feb. 2011 Neujahrskonzert der Isartaler
Blasmusik unter Adi Stahuber
15.05.2011 Konzert mit Orgel und Saxo-
phon mit Mulo Francel

Es werden noch weitere Veranstaltungen folgen. Jeder Baierbrunner Bürger / Verein ist willkommen, der durch besondere

Aktivitäten Spenden für die Dorfkirche kreiert. Melden Sie sich bei der Kath. Kirchenstiftung St. Peter und Paul Baierbrunn.

Zum Abschluss gebührt ein erster Dank allen Künstlern, die sich bereits in den Dienst der guten Sache gestellt haben oder noch stellen werden. Aber auch allen Baierbrunnern, die zum Teil mit Freunden und Bekannten die bisherigen Veranstaltungen so gut besucht und damit das vorläufige Spendenergebnis erst ermöglicht haben, sei herzlicher Dank. Machen Sie bitte so weiter. Es lohnt sich für Sie und die alte Dorfkirche.

H. Meißner

Gasthaus Isarblick schließt seine Pforten

Der Gemeinderat stimmte vor kurzem einem Vorbescheid einstimmig zu, der das gewohnte Ortsbild Buchenhains verändert.

Am Georgenstein 15 wird das traditionelle Gasthaus „Isarblick“ zum Jahresende schließen. Es begann mit einem Kioskbetrieb mit Limonadenausschank von 1933–1936. Hans Strauß erhielt damals die Konzession. Bereits 1934 wurde mit dem Bau eines Restaurants begonnen. 1949 reichte der Besitzer einen Plan zum Bau einer Gaststätte ein. 1982 wurde es erweitert.



Foto: um 1952

Dieses Gebäude und das dahinter stehende Wohnhaus wird einem Gesamtplan zufolge abgebrochen. Es entsteht an der Ostseite des Grundstückes ein Bürogebäude mit Tiefgarage. Westlich des neuen Bürogebäudes sind drei Einfamilienhäuser geplant.

der sehen will, kann dies in Schäftlarn beim Schlee tun, denn dort ist bereits ihre neue Heimat!

Alfred Hutterer

Der Kulturverein Isartal e.V.

Im Streiflicht Nr. 102 vom Mai 2007 hatte der damalige Vorsitzende und Gründer des Kulturvereins Dr. Paul Huppertz die Gelegenheit erhalten den Verein mit seinen Zwecken und Zielen sowie die Aktivitäten seit der Gründung darzustellen. Seine Aufzählung zeigte, wie unermüdlich er sich einsetzte, um immer wieder Vortragende für Lesungen und Schauspieler für Theater- oder Märchenaufführungen zu finden. Sein Tod brachte die Vereinsarbeit vorerst zum Erliegen. Laufende Aktivitäten wurden abgebrochen, neue Aktivitäten nicht aufgenommen, Kontakte zu Schauspielern und Verbindungen zu Förderern unterbrochen.

Eindrucksvoll wurde jedoch auf der im Mai folgenden Mitgliederversammlung kundgetan, dass unbedingt weitergemacht und die Aktivitäten wieder aufgenommen werden sollen. Für die verschiedenen Sparten wurden Verantwortliche gefunden, die ihr Gebiet mit Leben (und Veranstaltungen) füllen wollen.

Für Musik wird sich der 2. Vorsitzende des Vereins Felix F.J. Maiwald einsetzen. Nach dem Auslaufen seiner bekannten Baierbrunner Kammerkonzerte sollen jetzt Konzerte vom Kulturverein angeboten und durchgeführt werden.

Theateraufführungen, auch mit Jugendlichen, werden von Annegret Sellier und Dr. Ulrike Schulte-Spechtel inszeniert und veranstaltet. Von ihnen ist eine erste Aufführung für Ende Januar geplant

Dagmara Dzierzan-Chojnacki wird Autoren und Dichterlesungen im Rahmen unserer Möglichkeiten planen und arrangieren. Sie

bringt hierfür ausgezeichnete Voraussetzungen und hervorragende Kontakte mit.

Am Vorabend des ersten Advent, am Samstag den 27. November, wollen wir uns mit einer besonderen Veranstaltung im Sport und Bürgerzentrum bei den Baierbrunnern und den Bürgern des Isartals zurückmelden.

In einem passenden musikalischen Rahmen werden sich unsere beiden literarischen Gäste in humorvoller Weise auf ihr ganz persönliches Verhältnis zur Musik beziehen: **Jan Weiler** („Maria, ihm schmeckt's nicht!“) macht plausibel, warum seine musikalische Sozialisation im gutbürgerlichen westdeutschen Elternhaus nicht ganz gelingen wollte und **Wolfgang Rüb** („Wohnquartett mit Querflöte“) erzählt in seiner ihm ganz eigenen, subtil ironischen Art, vom Scheitern einer Musikerlaufbahn im malerischen ostdeutschen Städtchen Unstrut. Dass die deutsch-deutschen Beziehungen bei dieser Begegnung der beiden Autoren ebenso zur Sprache kommen wie die bayerische Liebe zu Italien, ist selbstverständlich. Schließlich staunt Jan Weiler noch immer selbst über die Weihnachtsbräuche seiner italienischen Familie, während Wolfgang Rüb in skurrilschmunzelnder Weise gemeinsame Festtage von Osis und Wessis beschreibt.

Besonders freuen würden wir uns, wenn durch eine große Besucherzahl bei den Veranstaltungen die wohlwollende Unterstützung der Baierbrunner für den Kulturverein demonstriert wird.

Wolfgang Vetter

Jung, frisch, bayrisch – Filmabend am 19.10.2010

Denken Sie bei dem Wort Heimatfilm an die guten alten Zeiten mit Bergidyll, kitschigem Liebesschnulz und krachledernen Humor? Dann sollten Sie sich auf unserem Filmabend vom Gegenteil überzeugen! Wir zeigen am **Dienstag, 19. Oktober „Baching“ von Matthias Kiefersauer**. Der Regisseur aus Wolfratshausen hat einen einfühlsamen Film über ein schwieriges Thema inszeniert.

Benedikt (Thomas Unger) kehrt nach drei Jahren aus Berlin zurück in sein Heimatdorf Baching. Damals hat er mit dem Auto die kleine Lea Stemmer überfahren. Er saß betrunken am Steuer und will sich nun sei-

ner Verantwortung stellen. Aber nicht jeder im Dorf heißt ihn willkommen.

Lenas Eltern (Michael Fitz, Marisa Burger) hat die Trauer um ihr Kind auseinander getrieben, sie haben sich in der Zwischenzeit getrennt. Benedikts damalige Freundin Annette (Bernadette Heerwagen) lebt mittlerweile mit seinem Bruder Robert (Stefan Murr) und dem gemeinsamen Kind zusammen. Und Laura (Meike Droste), die bei dem Unfall mit im Auto saß, versucht ihr aus den Fugen geratenes Leben wieder in den Griff zu bekommen.

Einlass 19:30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr
Unkostenbeitrag € 3,-

Wussten Sie schon, dass ...

... am **Sonntag den 10. Oktober** um 14 Uhr die Eröffnung „Luftbilder aus Baierbrunn“ im Rathaus stattfindet? Das Gemeindearchiv zeigt interessante Bilder von Baierbrunn und Buchenhain.

... beim traditionellen **Herbsttreffen des Baierbrunner Vereins für Heimatpflege e.V.** am Samstag den 16. Oktober um 19 Uhr 30 im Pfarrsaal alle Mitglieder und Heimatfreunde herzlich eingeladen sind. Neben der Bewirtung und der musikalischen Begleitung liest der mittlerweile bekannte „Horst Schömer“ einige Anekdoten!

... sich eine private Initiative eine neue Kindertagesstätte für Baierbrunn organisiert? Geplant sind unter dem Namen **„Baierbrunner Kinderwelt“** je zwei Krippengruppen (ab 6 Monaten) für 12 Kinder und zwei Kindergartengruppen für 22 Kinder mit je drei Betreuern, sowie

eine Hortgruppe mit 12 Kindern. Außerdem sind eine Kreativ School, Kinderferienbetreuung und eine Vorschulgruppe angedacht. Bereits diesen Herbst soll mit einer Spielgruppe für Kinder ab 2 Jahren gestartet werden. Als Träger wird ein Verein gegründet, die Finanzierung läuft über ortsansässige Sponsoren und die Gemeinde.

Ansprechpartner: Marion Tauscheck
(0177/36 90 571 von 9:00 - 18:00 Uhr)

... Sie unter **www.uewg-baierbrunn.de** neben einem virtuellen Rundgang durch die „Kunst in Baierbrunn“ auch die Streiflichter der letzten 5 Jahre online nachlesen können. Nicht nur für Neubürger eine willkommene Gelegenheit, Ereignisse der jüngeren Geschichte Baierbrunns nachlesen zu können. Ein Besuch unserer Homepage lohnt sich also.

Das Gespenst ist verscheucht, aber für wie lange?

Landesregierung stoppt den Autobahn – Südring

Die gute Nachricht ...

Mit großer Freude und Erleichterung haben die Bürger im Münchner Süden die Botschaft vernommen. Der geplante Autobahn – Südring wird auf absehbare Zeit nicht gebaut. Das bayerische Kabinett verzichtet somit auch, das Projekt bei der nächsten Überarbeitung des Bundesverkehrswegeplans anzumelden. Dieses wäre aber erforderlich, damit sich der Bund an der Finanzierung überhaupt beteiligen kann.

Der enorme Einsatz der Naturschutzverbände und Aktionsgruppen unter ihnen an vorderster Front auch das „Aktionsbündnis Baierbrunn“ zur Erhaltung des Naherholungsgebietes im Süden von München mit seiner überragenden ökologischen Bedeutung hat sich gelohnt. Allen Mitstreitern gebührt für dieses Ergebnis herzlicher Dank.

Die schlechte Nachricht ...

Die Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung basiert leider nicht auf der Einsicht, dass nicht der Zerstörung sondern dem Erhalt und dem Schutz der Natur oberste Priorität einzuräumen ist. Vielmehr kommt diese Entscheidung, um es sprichwörtlich

zu sagen, eher „der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe“ zu Stande. Viele CSU-Politiker halten einen Autobahn – Südring auch aufgrund der Studienergebnisse weiterhin für „denkbar, aus Gründen des Umweltschutzes und der Finanzierbarkeit aber in diesem Jahrzehnt auf keinen Fall machbar.“ Diese Herren warten also nur darauf, dass wieder Geld in der Kasse ist und die Umweltschützer in ihrem Widerstand nachlassen, um den Plan für den Bau des Südrings weiterverfolgen zu können. Unterstützung werden sie dabei sicher auch von den Münchner Nordgemeinden erhalten, die in großen Teilen trotz fehlender substantieller Vorteile für sie auf einer Realisierung des Südrings beharren.

Fazit

Bleiben wir wachsam! So sehr wir uns über den jetzt erreichten Erfolg freuen, so sehr werden wir uns auch in der Zukunft mit vereinten Kräften für die Erhaltung der Natur im Münchner Süden einsetzen.

Es ist, wie es immer war: ein Gespenst mag noch so oft in irgendwelchen Köpfen herumgeistern, es darf nie Realität werden: auch nicht der Autobahn – Südring.

H. Meißner

Die „Baierbrunner Streiflichter“ werden von der Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn (ÜWG) in zwangloser Folge herausgegeben. Verantwortlich: Vorstand ÜWG: Birgid Ley, Gisela Gojczyk, Michaela Gampenrieder und Hans Ruppenstein.

Redaktion: Horst Meißner, Schweigerweg 4, 82065 Baierbrunn, Tel.: 793 55761

Layout und Druckvorstufe: Gerhard Sommer. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Die gezeichneten Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder.

www.uewg-baierbrunn.de

Bankverbindung: Konto Nr. 470 102 559 bei der Kreissparkasse München Starnberg (BLZ 702 501 50)
